EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

Blick KONTAKT

Beduinenzelte, wie Abraham sie genutzt haben könnte.

"Heilig-Land-Stichting" in Holland (in der Nähe von Eindhoven)

NR. 3 APRIL - MAI 2016

Wie? Wo? Was?

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

03.04. 10.^{00} Uhr Familiengottesdienst
mit Tauferinnerung des Taufjahrgangs 2015
in der Kirche am Stadtzentrum

17.04. 10.^{00} Uhr **Vorstellungsgottesdienst**
der Konfirmandinnen und Konfirmanden
in der Kirche am Stadtzentrum

01.05. **10.^{30} Uhr Konfirmation I**
in der Kirche am Stadtzentrum

05.05.**10.^{30} Uhr Himmelfahrtsgottesdienst**
im Grünen
im Garten der Kirche am Stadtzentrum
mit anschließendem gemütlichen Mittagessen

08.05. **9.^{00} Uhr Konfirmation II**
11.^{00} Uhr Konfirmation III
in der Pfarrkirche am Main

16.05. 10.^{00} Uhr Gottesdienst
zum **Pfingstmontag**
mit dem Ökumenischen Singkreis,
der Verabschiedung von Bardo Frosch
und der Einführung von Thomas Brym
als Chorleiter
in der Kirche am Stadtzentrum

LIEBE GEMEINDE,

vor kurzem hat der von der Stadt Raunheim organisierte „Runde Tisch Asyl“ eine Handreichung erarbeitet, die den Flüchtlingen in unserem Ort überreicht werden soll. Darin erklären wir die grundlegenden Dinge über Deutschland und Raunheim, vor allem, wie unsere Gesellschaft funktioniert und welche Werte uns wichtig sind, ja, welche Werte unter keinen Umständen verhandelbar sind. Dazu gehören die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die gewaltfreie Erziehung der Kinder und auch die Religionsfreiheit. Allerdings sind wir trotzdem insgesamt ein christlich geprägtes Land, und das wird auch im öffentlichen Leben sichtbar. So erläutert die Handreichung z.B. die christlichen Feiertage, die oft mit Schulferien verbunden sind, an denen aber auch ein angemessenes Verhalten erwartet wird.

Ich finde diese Dinge außerordentlich wichtig; denn viele Menschen, die aus muslimisch geprägten Ländern kommen, kennen z.B. die christlichen Feste kaum und sind es auch nicht gewohnt, dass etwa an Karfreitag oder an Ostermontag alle Geschäfte geschlossen haben.

Doch dazu ist noch mehr zu sagen. So gehört es sich einfach nicht, an Karfreitag, unserem höchsten Feiertag (!), laute Musik zu spielen oder große Familienfeiern oder Tanzveranstaltungen durchzuführen. Das gebietet der Respekt vor dem Christentum, in dessen Tradition wir in Deutschland stehen.

Wir erwarten ganz zu Recht von den Flüchtlingen, dass sie diese Tradition respektieren, so wie ein Gast die Werte seines Gastgebers zu achten hat. Wir können diesen Respekt jedoch nur dann einfordern, wenn wir auch selber unsere eigenen Werte ernst nehmen. Denn wie können wir von anderen erwarten, was wir selber

Werte, die uns wichtig sind: u.a. Gleichberechtigung von Frauen und Männern, gewaltfreie Erziehung von Kindern und Religionsfreiheit.

Wir können aber nur dann Respekt vor unseren christlichen Festen einfordern, wenn wir sie selbst achten.

nicht tun? Wir sollten uns deshalb wieder neu auf unseren eigenen Glauben besinnen; denn dann können wir auch auf andere glaubwürdig zugehen.

Sich mit anderen Religionen zu beschäftigen, kann dazu führen, sich der eigenen sicherer zu werden.

Ich wurde in diesem Zusammenhang schon öfters gefragt, ob ich nicht meinen Glauben verliere, wenn ich mich zu stark mit anderen Religionen beschäftige. Ich muss gestehen, dass eigentlich das Gegenteil der Fall ist. Je mehr ich andere Religionen kennen lerne, desto dankbarer bin ich dafür, Christ zu sein. Ich will damit andere Religionen nicht abwerten; ich merke nur, dass die Botschaft der Bibel für mich am besten passt und dass ich das ganz neu erfahren habe, seit ich an der Universität Religionswissenschaft betreibe. Auch die Erfahrungen des interreligiösen Dialogs zeigen, dass die meisten Muslime einen Gesprächspartner bevorzugen, der seine eigenen Wurzeln kennt.

Öffnen wir uns daher getrost für die Menschen, die etwas anderes glauben als wir! Öffnen wir uns aber auch neu für unseren Gott und für das, was er uns sagen möchte!

Öffnen wir uns getrost für die Menschen, die anderes glauben, aber auch für unseren Gott und das, was er uns zu sagen hat.

Das fängt schon damit an, dass Ostern das Fest der Auferstehung Jesu Christi ist und nicht nur ein Anlass, um Ostereier zu suchen. Dazu gehört, dass Himmelfahrt *Christi Himmelfahrt* ist und nicht nur der Vatertag. Und wir sollten eigentlich auch wissen, warum wir Pfingsten feiern und warum der Pfingstmontag unbedingt dazugehört und nicht nur als nette Geste arbeitsfrei ist.

Vielleicht gelingt es uns ja, die christlichen Feste, die jetzt vor uns, z.T. aber auch schon hinter uns liegen, wieder bewusster tatsächlich als *christliche* Feste wahrzunehmen und zu feiern. Es wird uns allen gut tun, glauben Sie mir.

Das wünscht Ihnen von Herzen,

Ihr Pfr. Dr. Kai Merten

Biblische Orte – Haran

H

Mitte März wurde in Raunheim ein „Baum Abrahams“ als Zeichen für die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam gepflanzt.

Vor kurzem haben die beiden christlichen Kirchengemeinden Raunheims zusammen mit den beiden muslimischen Moscheegemeinden unserer Stadt auf dem Friedhof einen „Baum Abrahams“ gepflanzt, um mit dieser Geste den gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam zu gedenken, die bis auf Abraham, den „Vater des Glaubens“, zurückgehen. Zugleich sollte damit unser aller Wunsch nach Frieden zwischen den Religionen deutlich werden.

Auch der biblische Ort Haran ist vor allem mit Abraham verbunden; denn dort hatte sich Terach, der Vater Abrahams, niedergelassen, nachdem er aus Ur in Chaldäa (d.h. im heutigen südlichen Irak) fortgezogen war (1. Mose 11, 31). In Haran erhielt dann Abraham nach dem Tod seines Vaters den Ruf Gottes, sich in das Land, das Gott ihm und seinen Nachkommen geben wollte, aufzumachen (1. Mose 12, 1).

In Haran wurde Abraham von Gott berufen, sich in das Gelobte Land aufzumachen.

Andere Ausleger gehen allerdings davon aus, dass Abraham bereits in Ur berufen wurde, weil in 1. Mose 12, 1 steht, er solle „aus seinem Vaterland“ ziehen, und damit wäre doch sicher seine eigentliche Heimat Ur gemeint. Sollte diese Theorie stimmen, wäre Haran nur eine Zwischenstation auf dem Weg ins Gelobte Land gewesen, wo Abraham gewartet hätte, bis sein Vater gestorben war. Wahrscheinlicher ist es jedoch, tatsächlich Haran als den Ort anzusehen, an dem Abraham berufen wurde; denn zwei Generationen danach floh Jakob, der Enkel Abrahams, vor seinem Bruder Esau nach Haran. Zuvor hatte Jakob seinen Vater Isaak betrogen und von ihm das Erstgeburtsrecht erschlichen, das eigentlich Esau zugestanden hätte. Jakobs und

Esaus Mutter Rebekka riet ihrem Lieblingssohn daraufhin, für eine Weile zu ihrem Bruder Laban nach Haran zu gehen, bis sich Esaus Zorn gelegt habe (1. Mose 27, 43). Demnach hatte Jakob durchaus Verwandtschaft dort, und auch Abraham hat in 1. Mose 24, 4 diese Gegend als sein Vaterland bezeichnet.

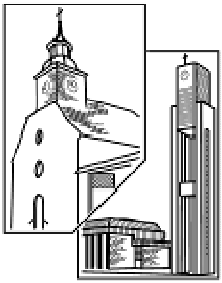
Haran war vermutlich in antiker Zeit ein Handels- und Umschlagplatz für durchziehende Kaufleute.

Abgesehen von dem Zeugnis des Alten Testaments, ist der Ort Haran schon seit frühester Zeit bekannt. Der Name „Haran“ bedeutet wahrscheinlich so etwas wie „Reise“ oder „Karawane“. Möglicherweise war die Stadt in antiker Zeit ein Handels- und Umschlagplatz für durchziehende Kaufleute. Die Ruinen dieser alten Siedlung sind noch immer zu sehen.
Im Lauf der Jahrtausende gehörte Haran zu den unterschiedlichsten Reichen. Ab dem 4. Jahrhundert war es ein christlicher Bischofssitz. Nach der Eroberung durch die Araber lag dort eine der ältesten islamischen Schulen oder Universitäten. Die Kreuzritter erlitten bei Haran im Jahr 1104 ihre erste Niederlage gegen die Seldschuken.

Heute liegt es in der Türkei nahe der Grenze zu Syrien.

Das moderne Haran liegt in der Türkei nahe der Grenze zu Syrien bei der Kreisstadt Şanlıurfa. Seine rund 7.000 Bewohner sind zum größten Teil arabischsprachig.

Ihre Pfarrerin Jennifer Koch



GEMEINDEVERSAMMLUNG DER PAULUSGEMEINDE

Am Sonntag, dem 6. März 2016 fand die dritte Gemeindeversammlung der Paulusgemeinde statt.
Sie wurde eingebettet in einen vorhergehenden Festgottesdienst und ein anschließendes gemeinsames Mittagessen. Die Anzahl der Besucher war bei allen drei Teilen dieser Veranstaltung erfreulich hoch.

Im Verlauf des Gottesdienstes wurden zwei weitere Kirchenvorsteherinnen in ihr Amt eingeführt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Martina Schauwienold, die zum ersten Mal dieses Amt bekleidet, und Ines Krause, die nun in ihre zweite Amtszeit als Kirchenvorsteherin eintritt. Wir wünschen beiden Gottes Segen für die Ausführung ihrer Aufgaben. *(Siehe auch S. 12)*

Bei der anschließenden Gemeindeversammlung berichtete der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Volker Seip, über die großen Ereignisse und Veränderungen im letzten Jahr, die in der Gemeinde stattgefunden hatten. Hierzu gehörten die Wahl des neuen Kirchenvorstands, die neue Aufstellung des Besuchsdienstes und auch die neue Regelung der Gottesdienstzeiten.
Die „kleine Statistik“ der Paulusgemeinde, die zu Beginn der Gemeindeversammlung verteilt wurde, lieferte dazu die Zahlen, um den Vortrag nicht zu lang und zu trocken werden zu lassen.

Nach einem kurzen Bericht von Bernhard Asal über die Anfang diesen Jahres erfolgte Fusion der beiden Dekanate Rüsselsheim und Groß-Gerau *(Näheres hierzu S. 13)* erklärten Pfarrerin

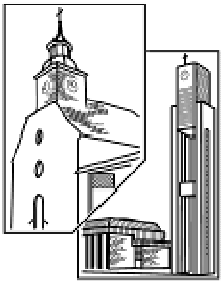
Koch und Pfarrer Merten der Gemeinde die Aufteilung ihrer Arbeit. *(für alle, die nicht zur Gemeindeversammlung kommen konnten, gibt es eine kurze Zusammenfassung auf Seite 10)*

Im letzten Teil der Versammlung konnte die Gemeinde Fragen an den Kirchenvorstand stellen. Dieses begrenzte sich lediglich auf eine genauere Auskunft, wie der Besuchsdienst jetzt aufgestellt ist:
Da einige Mitglieder altersbedingt aus dem Besuchsdienstkreis ausgeschieden sind, musste eine Regelung für die Besuche gefunden werden, die für die ehrenamtlichen Mitarbeiter einen Zeitaufwand ergeben, der für sie auch zumutbar ist. Dies bedeutet, dass ab sofort jedes Gemeindeglied an seinem 70., 75. und ab dem 80. dann an jedem Geburtstag besucht wird. Sollte jedoch ein Geburtstagsbesuch (oder auch sonst ein Besuch) gewünscht werden, sprechen Sie einfach eine der Pfarrpersonen an oder geben Sie im Gemeindebüro Bescheid.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden und auch schon die köstlichen Düfte der verschiedenen Suppen in den Kirchsaal strömten, konnte die Gemeindeversammlung an dieser Stelle offiziell beendet und zum gemütlichen Mittagessen übergegangen werden. Dabei gab es wie jedes Jahr wieder an den voll besetzen Tischen die Gelegenheit, sich mit seinen Tischnachbarn auszutauschen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Köche, die mit ihren leckeren Suppen zu einem gelungenen Abschluss der diesjährigen Gemeindeversammlung beigetragen haben.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und hoffen, dass unsere Arbeit dem christlichen Miteinander in Raunheim eine gute Grundlage bietet.

Almuth Zaske



AUFTEILUNG DER ARBEITSBEREICHE UNTER DEN PFARRPERSONEN

Auf der diesjährigen Gemeindeversammlung *(siehe hierzu S. 7)* erläuterten Frau Pfarrerin Koch und Herr Pfarrer Merten, wie sie einzelne Arbeitsfelder untereinander aufgeteilt haben. Um auch diejenigen Gemeindeglieder darüber zu informieren, die nicht bei der Gemeindeversammlung anwesend waren, seien die entsprechenden Ausführungen an dieser Stelle in Auszügen aufgeführt:

...Es geht darum, die interne Aufteilung von Arbeitsbereichen transparent zu machen. Konkret heißt das: Frau Pfarrerin Koch kümmert sich zum einen um unsere beiden Kindertagesstätten Arche Noah und Morgenstern. Diese Tätigkeit umfasst neben den wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen mit den Kita-Leitungen und allen Personalangelegenheiten auch die religionspädagogische Arbeit einschließlich der jeweils einmal im Monat stattfindenden Kita-Gottesdienste sowie der Feste im Jahreskreis, wie z. B. Ostern, Erntedank oder St. Martin. Zudem ist sie die Vorsitzende des Kita-Ausschusses. Zum Ausgleich hat Herr Pfarrer Merten ja seinen Zusatzauftrag in der Kirchengemeinde in Ginsheim.

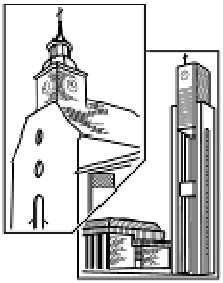
Außerdem widmet sich Frau Pfarrerin Koch hauptverantwortlich der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere dem Konfirmandenunterricht, d.h., sie bereitet die Jahresplanung sowie die Konfirmandenfreizeit und die anderen besonderen Veranstaltungen während eines Jahrgangs federführend vor. Die wöchentlichen Konfirmandenstunden dienstags in derzeit zwei Gruppen,

von jeweils anderthalb Stunden halten beide abwechselnd oder gemeinsam.

Herr Pfarrer Merten wiederum trägt die hauptsächliche Verantwortung für die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde. Dabei geht es vor allem um die Gottesdienste in der Seniorenresidenz, die alle zwei Wochen – im Wechsel mit den Katholiken – gefeiert werden, die Seniorennachmittage, die alle zwei Monate stattfinden, die Betreuung des Besuchsdienstkreises und um die Seelsorge in der Seniorenresidenz.
Auch die Zuständigkeiten für die Ausschüsse des Kirchenvorstands sind weitgehend aufgeteilt, um effektiver arbeiten zu können. Hier nimmt sich Frau Pfarrerin Koch im Wesentlichen der Personalangelegenheiten an, während Pfarrer Merten bei der Öffentlichkeitsarbeit und im Bereich Mission und Ökumene dabei ist.

Selbstverständlich informieren die Pfarrpersonen sich untereinander. Ebenso vertreten sie sich gegenseitig, wenn der jeweils andere im Urlaub, krank oder anderweitig verhindert ist.

Eine herzliche Bitte:
Direkt vor einem Gottesdienst brauchen die Pfarrpersonen Zeit und Besinnung, um sich darauf einstimmen zu können. Wenn Anliegen, die genau zu diesem Zeitpunkt an sie herangetragen werden, im Anschluss in Vergessenheit geraten, dann liegt dies daran, dass dieser Fokus einfach alles andere ausblendet. Sie bitten hier um Nachsicht und darum, dass diejenigen, die ein Anliegen haben, dieses erst nach dem Gottesdienst vorbringen.



UMBAUARBEITEN IN DER NIDDASTRASSE

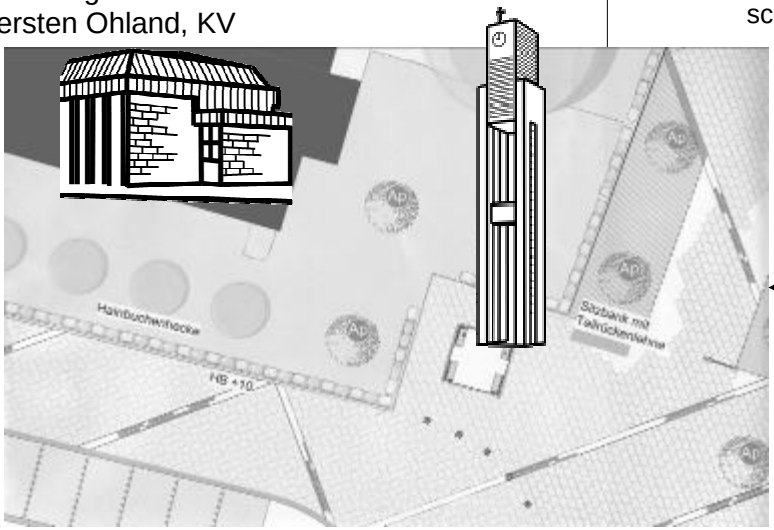
Sicher haben Sie es gesehen: In der Niddastraße wird kräftig gebaut!
Eine komplette Umgestaltung der Straße und des Umfeldes ist in Arbeit, der Rathausplatz wird bis vor die Pestalozzi-Schule und bis zum Parkdeck am Ende der Niddastraße ausgedehnt.

Auch unsere Gemeinde ist davon betroffen.
Der Glockenturm - während der Planung schon so platziert, dass er der Stadtmitte zugewandt ist - wird nun auch städtebaulich ein Teil der Ortsmitte.
Nach Abstimmung mit Vertretern der Stadt Raunheim hat der KV in seiner Sitzung vom 09.03.16 den Beschluss gefasst, dass der Zaun und die Hecke vor dem Turm entfernt werden und das nahe Umfeld des Turms im selben Stil wie der restliche Platz gepflastert werden soll. Der Turm wird so in die neu gestaltete Stadtmitte eingebunden sein.

Wir wollen damit ein Zeichen für die Offenheit der Paulusgemeinde setzen.

Kersten Ohland, KV

Pestalozzi-schule



Niddastr. 2

Neue Gesichter in der Gemeinde:

...Verstärkung im Kirchenvorstand:

Die Kirchengemeindewahlordnung sieht die Möglichkeit vor, bis zu zwei Personen in den Kirchenvorstand nachzuberufen, sobald das gewählte Gremium sechs Monate im Amt ist. Unser Kirchenvorstand hat nun in seiner Sitzung am 3. Februar von diesem Recht Gebrauch gemacht und **Ines Krause** und **Martina Schauwienold** nachträglich berufen. Die beiden wurden im Gottesdienst am 6. März feierlich in ihr Amt eingeführt.

...Ausbildung zur Lektorin:

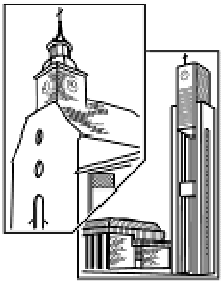
Ich heiße Christa-Renate Schmitt, lebe seit über 40 Jahren in Mörfelden-Walldorf, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin 66 Jahre alt, Apothekerin und seit dem 1. April 2016 im Ruhestand.

In der evangelischen Kirchengemeinde Walldorf war ich 23 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand. Auch in anderen Gremien der Gemeinde war und bin ich tätig, u.a. in der Frauengruppe und seit neuestem mit einer Veranstaltungsserie „Ladies' Eve" – ein Abend nur für Frauen. Da ich auch an der Gestaltung von Gottesdiensten gern mitwirke, habe ich mich Anfang dieses Jahres entschlossen, eine Lektorenausbildung zu machen, an die sich vielleicht noch die Ausbildung zur Prädikantin anschließen wird.

Ich freue mich sehr, dass ich meine Ausbildung in ihrer Gemeinde, mit Herrn Pfr. Dr. Kai Merten als Mentor, absolvieren kann und dass wir uns sicher bald näher kennenlernen.

Mit den besten Grüßen

Christa-Renate Schmitt



Neues aus dem Dekanat

Zum 1. Januar 2016 fusionierten die beiden Evangelischen Dekanate Groß-Gerau und Rüsselsheim mit etwa 55.000 Christen und 27 Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Dekanat mit dem Namen „Ev. Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim“. Vorausgegangen sind intensive Gespräche der Dekanatssynodalvorstände, die in der Fusion der Dekanate endeten. Die Kirchengemeinden Amöneburg, Mainz-Kastel und die beiden Mainz-Kostheimer Gemeinden Stephanus und Michael, die vormals zum Dekanat Rüsselsheim gehörten, sind zum 1. Januar 2016 zum Dekanat Wiesbaden gewechselt. Des Weiteren ist geplant, dass ab 2019 noch neun evangelische Kirchengemeinden von Leeheim bis Gernsheim aus dem Evangelischen Dekanat Ried zum Dekanat Groß-Gerau - Rüsselsheim hinzu kommen.

Zum vorläufigen Sitz des neuen Dekanats wurde das Katharina-von-Bora Haus in der Marktstraße 7 in Rüsselsheim benannt, wo auch die Dekanatsleitung und Verwaltung ab Januar 2016 untergebracht ist.

Zur Dekanin im Ev. Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim wurde **Pfarrerin Birgit Schlegel** gewählt, die dieses Amt seit Juni 2013 im Ev. Dekanat Groß-Gerau bereits inne hatte. Mit 34 Stimmen setzte sich die gebürtige Frankfurterin gegen ihren Konkurrenten Pfarrer Wolfgang Prawitz durch, der 29 Stimmen erhielt.

Bernhard Asal

GOTTESDIENSTE IM APRIL

MONATSSPRUCH APRIL 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1.Petr *2*,9

	PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM
03.04. Quasimodo-geniti	**10.^{00} Uhr** Familiengottesdienst mit Tauferinnerung des Taufjahrgangs 2015 in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrerin J. Koch)	
10.04. Misericordias Domini	**9.^{00} Uhr** Gottesdienst (Pfarrer K. Merten)	**10.^{30} Uhr** Gottesdienst (Pfarrer K. Merten)
17.04. Jubilate	**10.^{00} Uhr** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrerin J. Koch)	
24.04. Cantate	**9.^{00} Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer K. Merten)	**10.^{30} Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer K. Merten)

Dort finden Sie uns:
Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17
Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19
Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12

GOTTESDIENSTE IM MAI

MONATSSPRUCH MAI 2016

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist,
der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?
Ihr gehört nicht euch selbst.

1.Kor *6*,19

PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM	
10.^{30} Uhr Konfirmation I in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrerin J. Koch und Pfarrer K. Merten)		**01.05.** **Rogate**
10.^{30} Uhr Gottesdienst im Grünen im Garten der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrerin J. Koch und Pfarrer K. Merten) mit anschließendem Mittagessen		**05.05.** **Himmelfahrt**
9.^{00} Uhr Konfirmation II **11.^{00} Uhr Konfirmation III** in der Pfarrkirche am Main (Pfarrerin J. Koch und Pfarrer K. Merten)		**08.05.** **Exaudi**
10.^{00} Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer K. Merten)		**15.05.** **Pfingst-sonntag**
10.^{00} Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum mit dem Ök. Singkreis + Abschied v. B. Frosch (Pfarrerin J. Koch)		**16.05.** **Pfingst-montag**
9.^{00} Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin J. Koch)	**10.^{30} Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin J. Koch)	**22.05.** **Trinitatis**
10.^{00} Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Prädikant R. Seip)		**29.05.** **1. So.n.Tr.**

GEMEINDEGRUPPEN

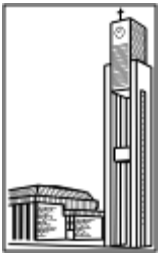
KONTAKTPunkt
Kirchenanbau
Mainstraße 19

montags	19.30 Uhr	**Posaunenchor** Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41
dienstags	17.00 Uhr	**Posaunenchor für Anfänger** Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41
donnerstags	19.30 Uhr	**Flötenkreis** Kontakt: Daniela Trittmacher, Tel. 0173-4010802

KONTAKTPunkt
Martin-Luther-Haus
Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags	18.00 Uhr	**Bastelkreis** Kontakt: Tanja Lotz, Tel. 4 34 59
Montag, 4. + 18. Apr. 9. + 23. Mai	15.00 Uhr	**Frauentreff 60+** Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10
montags 14-täglich	17.30 Uhr	**Nähstübchen** Kontakt: Sibylle Schwan, Tel. 4 51 46
jeden 2. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	**Rock Solid** Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20
Mittwoch, 25. Mai	19.30 Uhr	**Männertreff** Kontakt: Arno Wild, Tel. 4 65 20 Fritz Radlinger, Tel. 2 15 10
donnerstags	16.15 Uhr 17.00 Uhr	**Flötengruppe I** **Flötengruppe II** Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96
freitags	16.00 Uhr	**Spielkreis** Tel. 06142 (mitwählen!) Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

GEMEINDEGRUPPEN



KONTAKTPunkt
Gemeindezentrum
Niddastraße 15

19.^{00} Uhr	**Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe) Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63	montags
19.^{30} Uhr	**Computerclub** Kontakt: Holger Schneider, Tel. 4 19 36	Montag, 14-täglich
16.^{30} Uhr 18.^{00} Uhr	**Konfirmandenunterricht Gruppe 1** **Konfirmandenunterricht Gruppe 2** Kontakt: Pfarrerin J. Koch, Tel. 4 33 22 Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11	dienstags
15.^{00} Uhr	**Bibeltreff** Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10	Mittwoch, 14-täglich
20.^{00} Uhr	**Ökumenischer Singkreis** Kontakt: Thomas Brym, Tel. 79 96 14	donnerstags
15.^{00} Uhr	**Seniorennachmittag** Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11 Pfarrerin J. Koch, Tel. 4 33 22	Donnerstag, 14. April

KONTAKTPunkt
Seniorenresidenz
Am Römerbrunnen 1-3

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE
jeweils Mittwoch um 10.^{00} Uhr

13. April	Pfarrer K. Merten
27. April	Pfarrer K. Merten
11. Mai	Pfarrer K. Merten
25. Mai	Pfarrerin J. Koch

Ökumenischer Singkreis: Abschied vom Chorleiter – Herrn Bardo Frosch

Der Ökumenische Singkreis wurde im Oktober 1995 gegründet; er war von Anfang an das Kind von Bardo Frosch.

Der Chor probt einmal pro Woche und wirkt während eines Jahres an rund zehn Gottesdiensten in den Raunheimer christlichen Kirchen mit.

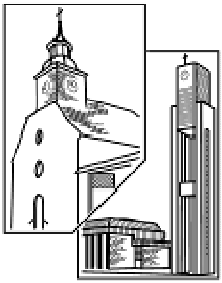
Neben den Proben wird auch die Geselligkeit gepflegt:
Regelmäßig gibt es einen Neujahrsempfang, die närrische Singstunde, das gemeinsame Grillen und nach der Sommerpause jeweils einen Singkreisausflug.

Da man und frau sich jeweils mag und gerne teilnimmt, steigerte sich die Anzahl der Sängerinnen und Sänger (trotz Todesfällen und Wegzuges) von damals 30 auf jetzt über 40.

Bardo Frosch ist hauptberuflich als Gemeindereferent in St. Rochus, Mainz-Kastel tätig (so ganz nebenbei ist er auch Geschäftsführer und Sitzungspräsident des KCK und leitet die Band Rückenwind).

Im Herbst letzten Jahres wurde er von seinem „Chef“ – Herrn Kardinal Karl Lehmann – mit einer weiteren hauptamtlichen Aufgabe betraut:
Er darf jetzt die angehenden neuen GemeindereferentInnen des Bistums Mainz während ihrer Ausbildung betreuen.

Bardo Frosch hat sich deshalb nach gründlicher

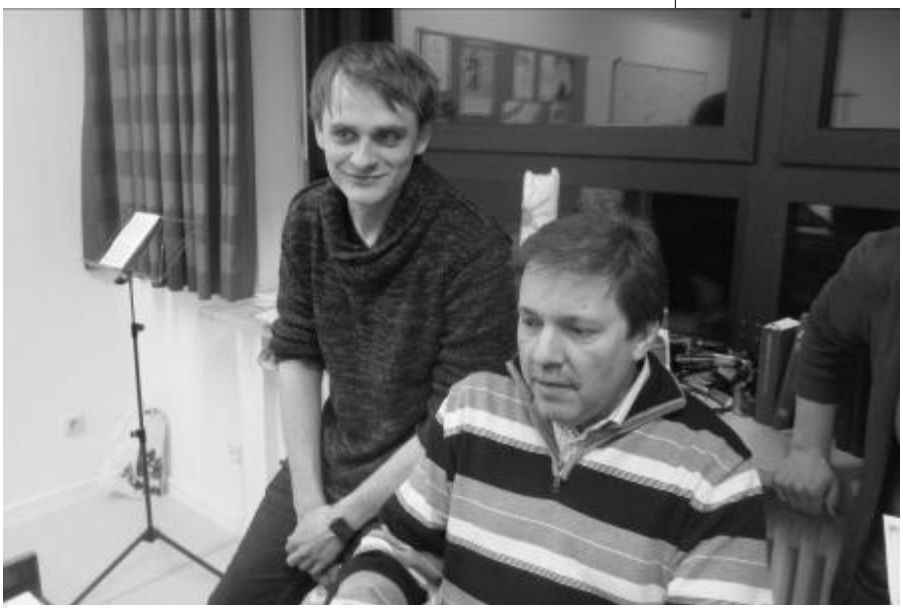


Überlegung entschieden, die Leitung des Ökumenischen Singkreises in die kundigen Hände von Herrn Thomas Brym abzugeben.

Wir danken Bardo Frosch für seine langjährige einsatzfreudige Tätigkeit als Chorleiter und werden ihn am Pfingstmontag im Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum verabschieden, schließlich sind über 20 Jahre Bardo Frosch nicht spurlos vorübergegangen. Dabei soll auch der neue Chorleiter begrüßt werden.

Trotzdem geht „der Baddo“ uns ja nicht ganz verloren und besucht weiterhin die eine oder andere gesellige Veranstaltung und Probe des Ökumenischen Singkreises. Darüber freuen wir uns sehr.

Text und Bild: Volker BERNDT



Alter und neuer Chorleiter bei der Probe am 25.02.2016

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST
UNSERER KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

ist am 17.04.2016 um 10.^{00} Uhr
in der Kirche am Stadtzentrum

Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst zum Thema

„Perlen des Glaubens“,

den die Konfirmanden auf ihrem diesjährigen Konfirmandenfreizeit erarbeitet haben.

KONFIRMATIONEN
sind...

...am 1. Mai 2016 um 10.^{30} Uhr
in der Kirche am Stadtzentrum

konfirmiert wird:

Gruppe 1

...am 8. Mai 2016 um 9.^{00} Uhr
in der Pfarrkirche am Main

konfirmiert wird:

Gruppe 2

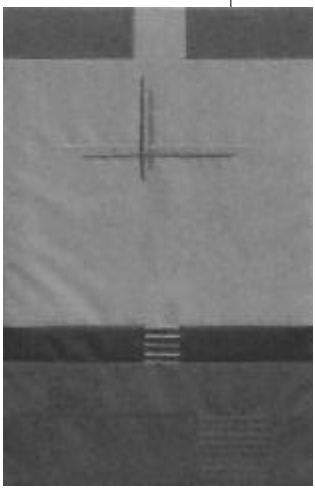
...am 8. Mai 2016 um 11.^{00} Uhr
in der Pfarrkirche am Main

konfirmiert wird:

Gruppe 3

Mit den roten Paramenten ist die Serie jetzt komplett!

An der Konfirmation der ersten Konfi-Gruppe am 1. Mai und dann an Pfingsten haben sie ihren ersten Einsatz: Die neuen roten Paramente der Kirche am Stadtzentrum.

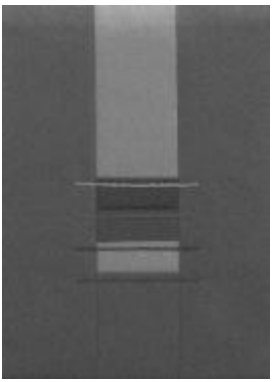


Altar-Parament

Damit schließt sich der Kreis der Kleinserie „Der Grund“ der Künstlerin Sabine Kaßer. Die roten Paramente nennt sie **„Grund Feste“.**

In ihren Ausführungen dazu heißt es:
Die rote Farbe findet zu den Kirchenfesten (Pfingsten, Reformation und Konfirmation) Verwendung oder kommt bei besonderen Bittgottesdiensten zum Einsatz. Sie erinnert optional auch an Märtyrer und Heilige.
Mögliche Assoziationen dazu:

- Die „Erde“, die Wirklichkeit, die der Mensch erlebt, in der er lebt, ist vielschichtig.
- Der „Himmel“ ist aufgebrochen, durchlässig geworden.
- Zwischen „Himmel und Erde“ ist etwas in Bewegung geraten. Die dritte Person dieses einen Gottes senkt sich herab, überwindet den Raum und die Zeit der Trennung.
- Gott durchkreuzt tödliche und trennende Realität und belebt neu.
- Weit ausgestreckte Schwingen deuten das Ausmaß göttlichen Wirkens an.
- In der vielschichtigen Welt der Geschöpflichkeit gibt es immer wieder Stellen (Orte und Zeiten), an denen das Wirken Gottes spürbar und sichtbar wird.



Kanzel-Parament

Herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht 2016/17

Ist Ihr Kind 13 Jahre alt oder wird es bis Juli diesen Jahres 13, können Sie es zum Konfirmandenunterricht anmelden. Hierzu ist es nicht notwendig, dass Ihr Kind getauft ist.
In den nächsten Wochen werden wir alle in Frage kommenden Jugendlichen, deren Adressen in unserer Gemeindedatei gespeichert sind, anschreiben. Sollten Sie kein entsprechendes Schreiben erhalten, wenden Sie sich einfach an unser Gemeindebüro in der Niddastraße 15 (siehe Rückseite des Gemeindeblattes). Wir senden Ihnen die Unterlagen gerne zu.

Die Anmeldung sollte <u>bis zum 15.05.2016</u> erfolgen.

Bitte planen Sie schon einmal folgende Termine ein:

- Di, 31.05., 19.^{00} Uhr erster Elternabend
- Sa, 04.06., 17.^{00} - 21.^{00} Uhr erstes Kennenlernen und Zusammentreffen neuer und alter KonfirmandInnen im Garten des Martin-Luther-Hauses
- ab Juni regelmäßige Konfistunden

Blick über den GARTENZAUN

Der Fairtrade-Laden

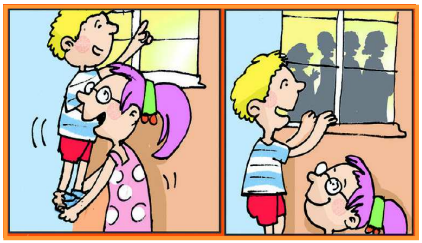
im neuen Rathaus neben der Bücherei hat offen:
Mittwochs 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstags 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
und an den Samstagen
der geraden Kalenderwochen 9.00 - 13.00 Uhr

MÄUSE*Blick*

Die Kirchenmäuse

der Paulusgemeinde

Wie hieß der Jünger, der gepredigt hat?



Was ist in dem Geschenkpaket? Ordne die Buchstaben auf den drei Seiten und du erfährst es.

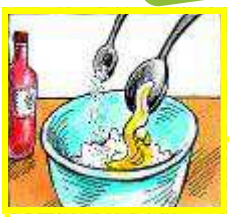
Fragt eine Kerze die andere: „Was machst du heute Abend?" Sagt die: „Ich gehe aus!"

Die Kirche hat Geburtstag

Es war an einem Pfingsttag vor über 2000 Jahren: Ein Sturmwind kam auf in Jerusalem. In dem Haus der Jünger und Freunde von Jesus geschah etwas wundervolles. Kleine Flämmchen erschienen auf ihren Köpfen. Sie fühlten sich gestärkt und gesegnet. „das war der heilige Geist!", sagte Petrus. „Er erfüllt uns mit der Liebe Jesu." Er hielt eine Predigt und sprach von der Botschaft der Liebe. An diesem Tag sind noch ein paar Wunder geschehen: Viele Menschen haben plötzlich verstanden, was Jesus meinte. Sie haben sich taufen lassen. Das war die Geburt der christlichen Kirche.

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2

Auflösungen: Paulus hat gepredigt; Buch, Schokolade, Tasche



Party-Pizza

Breite einen normalen Pizzateig vor. Statt einem ausgerollten Pizzaboden forme kleine Fladen und drücke sie platt. Verstreiche darauf Tomatensauce und gestalte Gesichter aus Maiskörnern, Oliven, Kirschtomaten, Pilzen und Kräutern. Dann backe sie 10 Min. bei 200 Grad.

KINDERGOTTESDIENST

...ist wieder am 10. + 24. April jeweils um 9.^{00} Uhr und am 1. + 15. Mai, ab dann wieder um 10.^{00} Uhr immer in der Pfarrkirche am Main.

Evangelische Paulusgemeinde Raunheim
www.paulusgemeinde-raunheim.de

Gemeindebüro: Heike Ohland
Niddastraße 15
Tel.: 06142-43955
Di - Do. 8.30 - 11.30 und 14.00 - 15.00 Uhr
Fax: 06142-834472
buero @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt I: Pfarrer Dr. Kai Merten
Wilhelm-Leuschner-Str. 10
Tel: 06142-21411
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
k.merten @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt II: Pfarrerin Jennifer Koch
Niddastraße 13
Tel: 06142-43322
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
j.koch @ paulusgemeinde-raunheim.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Groß-Gerau
Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53
IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97

Unsere Kindertagesstätten

Arche Noah: Leitung: Melanie Stecha-Belger
Aussiger Straße 19
Tel.: 06142-43975
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 06142-408952
ev.kita-arche-noah.raunheim @ ekhn-net.de

Morgenstern: Leitung: Sabine Rexroth
Wilhelm-Leuschner-Str. 12
Tel.: 06142-21481
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 06142-994968
ev.kita-morgenstern.raunheim @ ekhn-net.de

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:
Volker Seip, Niddastraße 15, 65479 Raunheim ☏ 43955 (Gemeindebüro)

Nächste Ausgabe BlickKONTAKT **Juni/Juli 16**
(Redaktionsschluss hierfür: Fr., 29.04.16)